

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 48.19 VOM 14. JUNI 2019

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 14. JUNI 2019

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medienwissenschaften
der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

vom 14. Juni 2019

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Oktober 2017 (GV. NRW. S. 806), hat die Universität Paderborn folgende Ordnung erlassen:

Inhalt

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen und Sprachenregelung	3
§ 33 Studienbeginn	4
§ 34 Zugangsvoraussetzungen	4
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen, Zulassung	5
§ 37 Leistungen in den Modulen	5
§ 37a Sonderregeln zu Meldung und Abmeldung, Wiederholungs- und Kompensations- möglichkeiten, endgültigem Nichtbestehen und Nichtteilnahme aus wichtigem Grund	5
§ 38 Masterarbeit	6
§ 39 Gesamtnote	7
§ 40 Übergangsbestimmungen	7
§ 41 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung	7
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan	8
Anhang 2: Modulbeschreibungen	10

§ 31

Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnungen der Masterstudiengänge der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn mit Ausnahme des Masterstudiengangs „Kultur und Gesellschaft“ in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 32

Erwerb von Kompetenzen und Sprachenregelung

- (1) Der konsekutiv angelegte Masterstudiengang Medienwissenschaften wendet sich an Studierende, die bereits einen Bachelor-Studiengang mit medienwissenschaftlicher Ausrichtung absolviert haben und auf dieser Basis eine Qualifikation auf Masterebene anstreben. Nach den Besonderen Zugangsbestimmungen müssen die Studierenden über einschlägige medienwissenschaftliche Vorkenntnisse im Umfang von mindestens 90 ECTS ihres vorangegangenen Bachelorstudiums verfügen, wobei der medienpraktische Anteil 60 ECTS nicht überschreiten darf. Der Studiengang hat die Funktion, die in einem Bachelorstudiengang erworbenen grundständigen Kenntnisse und Kompetenzen zu fachspezifischen Themengebieten, Theorien, Methoden, Analyse- und Gestaltungskriterien gezielt auszubauen und in Richtung einer größeren Forschungsnahe zu vertiefen. Die weiterführende Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen, historischen und gesellschaftswissenschaftlichen Perspektivierungen bildet die Voraussetzung für eine fundierte Reflexion und Kontextualisierung vergangener und gegenwärtiger medialer Phänomene. Die Einführung in komplexere fachspezifische Fragestellungen und Forschungsfelder ermöglicht den Studierenden darüber hinaus, wissenschaftliche Vorgehensweisen zu erfassen und eigene Projekte zu entwickeln. Durch die Einbindung von Wahlmodulen, die aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie gewählt werden können, wird den Studierenden zusätzlich die Möglichkeit gegeben, sich mit Blick auf angestrebte Berufsfelder gezielt zu qualifizieren. Die Ausbildung der genannten Kenntnisse und Kompetenzen schafft die Voraussetzungen für eine anspruchsvolle Tätigkeit im Mediensektor.

Der Masterstudiengang Medienwissenschaften befähigt die Studierenden zur Ausübung einer beruflichen Tätigkeit in der Medienbranche, die im Vergleich zum Bachelorstudiengang auf einer höheren Qualifikationsstufe angesiedelt ist. Dies gilt für Planung, Beratung, Kreation, Strategie- und Konzeptionsentwicklung oder auch leitende Positionen bei der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung von Medienprojekten. Ebenso eröffnen sich Möglichkeiten, konzeptionell in medienpädagogischen und Kulturinstitutionen zu arbeiten. Fachjournalismus und Verlage, sowie die Medienforschung sind weitere mögliche Felder. In der Kombination mit den wirtschaftswissenschaftlichen und medienökonomischen Anteilen des Studiums stehen Aufgaben der Medienplanung und Medienberatung, sowie der Struktur- und Strategieentwicklung in Medienunternehmen im Vordergrund. Durch sein forschungsorientiertes Profil eröffnet der

Masterstudiengang darüber hinaus den Weg in das Berufsfeld Wissenschaft und eröffnet die Möglichkeit zur Promotion.

- (2) Masterstudium und Masterprüfung finden überwiegend in deutscher Sprache statt.

§ 33 Studienbeginn

Es bestehen keine Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 4 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 34 Zugangsvoraussetzungen

Das Studium setzt in Umsetzung des § 5 der Allgemeinen Bestimmungen einen Studienabschluss voraus, der einen Medienanteil von mindestens 90 LP beinhalten muss, wobei der medienpraktische Anteil 60 LP nicht überstreiten darf. Der Studienabschluss muss nachfolgende Kompetenzen beinhalten:

- Vertiefte Kenntnisse von Modellen der Medientheorie und -geschichte sowie deren Anwendung
- Vertiefte Kenntnisse von medien-ästhetischen Kriterien und deren Anwendung
- Vertiefte Kenntnisse von der sozialen, wirtschaftlichen und institutionellen Dimension der Medien.

§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module

- (1) Das Masterstudium gliedert sich in ein fachwissenschaftliches Kernstudium und ein Profilstudium. Im Kernstudium sind verpflichtend 46 LP im Bereich Medienkultur, 30 LP modulweise wählbar aus den Wahlpflichtbereichen Medienkultur oder Medienökonomie und 8 LP aus dem Bereich Medienpraxis zu studieren. Das Profilstudium umfasst insgesamt 16 LP.
- (2) Im Masterstudiengang Medienwissenschaften sind die folgenden Module zu absolvieren:
 - Bereich Medienkultur:
 - Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte (12 LP), (Pflichtmodul)
 - Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik (12 LP), (Pflichtmodul)
 - Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz (12 LP), (Pflichtmodul)
 - Modul 11: Projektmodul (10 LP), (Pflichtmodul)
 - Wahlpflichtbereich Medienkultur
 - Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte (10 LP), (Wahlpflichtmodul)
 - Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen (10 LP), (Wahlpflichtmodul)
 - Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext (10 LP), (Wahlpflichtmodul)
 - Wahlpflichtbereich Medienökonomie

- Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Management (10 LP oder 2 x 5 LP)
 - Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Accountig and Finance (10 LP oder 2 x 5 LP)
 - Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik (10 LP oder 2 x 5 LP)
 - Bereich Medienpraxis
 - Modul 10: Medienpraxis (8 LP), (Pflichtmodul)
 - Profilstudium
 - Modul 12: Profilm modul I (Praktikum) (8 LP) (Pflichtmodul)
 - Modul 13: Profilm modul II (Profilbildung) (8 LP) (Pflichtmodul)
 - Abschlussmodul (Masterarbeit) (20 LP) (Pflichtmodul)
- (3) Das Profilstudium dient vorwiegend der praktischen Berufsqualifizierung und soll je nach Berufswunsch und individueller Zielsetzung frei gestaltet werden.

§ 36

Teilnahmevoraussetzungen, Zulassung

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung bereits mindestens 80 Leistungspunkte im Studiengang erworben hat.
- (3) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 37

Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

§ 37a

Sonderregeln zu Meldung und Abmeldung, Wiederholungs- und Kompensationsmöglichkeiten, endgültigem Nichtbestehen und Nichtteilnahme aus wichtigem Grund

- (1) Für Module der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Wahlpflichtbereich Medienökonomie) gelten abweichend von den Allgemeinen Bestimmungen die Regelungen der nachfolgenden Absätze.
- (2) Zu jedem Modul ist eine gesonderte Meldung durch die Studierenden im Campus Management System der Universität Paderborn erforderlich. Die Meldung zum Modul ist gleichzeitig die Meldung zu der entsprechenden Modulprüfung. Werden im Anschluss an diese Meldung im Rahmen der entsprechenden Modulprüfung keine Leistungspunkte erlangt (sei es aufgrund von Rücktritt oder Nichtbestehen), so ist für eine erneute Belegung des Moduls eine gesonderte Meldung zum Modul durch die Studierenden erforderlich.

- (3) Die Meldung zu einem Modul erfolgt grundsätzlich in einem festgesetzten Zeitraum. Dieser Anmeldezeitraum liegt in der Regel in dem Semester, das dem Veranstaltungssemester vorausgeht. Sofern die Auslastung es zulässt, kann die Meldung zu einem Modul auch innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen eines Semesters erfolgen.
- (4) Eine Abmeldung von Prüfungen kann spätestens eine Woche vor der ersten Prüfung in einem Modul im Campus Management System der Universität Paderborn ohne Angabe von Gründen vorgenommen werden.
- (5) Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, dann kann
 - a. die Kandidatin oder der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird.
 - b. der Prüfungsausschuss in Absprache mit dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich. Andernfalls wird diese Modulteilprüfung mit der Note mangelhaft (5,0) bewertet und geht mit dieser Note in die Berechnung der Modulnote ein.
- (6) Wird ein Modul mit einer Modulnote schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann
 - a) das gleiche Modul mit der dazugehörigen Modulprüfung einmal wiederholt werden. Um zu einer nicht bestandenen Modulprüfung zum zweiten Mal anzutreten, ist eine erneute Meldung zu dem Modul erforderlich. Ein Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn die Modulprüfung nicht mehr wiederholt werden kann.
 - oder
 - b) die Kandidatin oder der Kandidat im Rahmen der gegebenen Wahlmöglichkeiten ein alternatives Modul belegen. Von dieser Gelegenheit kann nur Gebrauch gemacht werden, soweit noch kein endgültiges Nichtbestehen gem. Buchstabe a) vorliegt
- (7) Modulteilprüfungen sind nicht einzeln zu bestehen. Besteht die Modulprüfung aus Modulteilprüfungen, so können die einzelnen Modulteilprüfungen weder wiederholt noch nachgebessert werden. Wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller einzeln erreichten Noten der Modulteilprüfungen in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt.
- (8) Es gibt keine mündliche Ersatzprüfung gemäß § 22 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.
- (9) Für Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gelten die Regelungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften in der jeweils geltenden Fassung.

§ 38

Masterarbeit

Die Masterarbeit soll einen Umfang von 60 Seiten à 2.500 Zeichen (150.000 Zeichen) nicht überschreiten. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt vier Monate.

§ 39 Gesamtnote

- (1) Die Module des Profilstudiums werden ohne Modulprüfung durch qualifizierte Teilnahmen abgeschlossen und sind infolgedessen nicht endnotenrelevant.
- (2) Die Gesamtnote wird gemäß § 21 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet.

§ 40 Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2019/2020 erstmalig für den Masterstudiengang Medienwissenschaften an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2019/2020 an der Universität Paderborn für den Masterstudiengang Medienwissenschaften eingeschrieben worden sind, können ihre Masterprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Sommersemester 2022 nach der Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012 (AM.Uni.Pb. 19/12), geändert durch Satzung vom 11. Dezember 2015 (AM.Uni.Pb. 95.15) ablegen. Danach wird die Masterprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.
- (3) Auf Antrag kann in diese Besonderen Bestimmungen gewechselt werden. Der Antrag ist unwiderruflich.

§ 41 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Die Besonderen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2019 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medienwissenschaften vom 29. Mai 2012 (AM.Uni.Pb. 19/12), geändert durch Satzung vom 11. Dezember 2015 (AM.Uni.Pb. 95.15) außer Kraft. § 40 bleibt unberührt.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 11. Juli 2018 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 18. Juli 2018.

Paderborn, den 14. Juni 2019

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

Anhang 1:
Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester	Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	LP	Workload (h)
1	1	Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	a) Einführung		90
	1	Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	b) Veranstaltung		90
	2	Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	a) Veranstaltung		90
	2	Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	b) Veranstaltung		90
	3	Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	a) Veranstaltung		90
	3	Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	b) Veranstaltung		90
	4	Wahlpflichtbereich Medienkultur: Modul Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	a) Veranstaltung		90
	4	Wahlpflichtbereich Medienkultur: Modul Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	b) Veranstaltung		210
	13	Profilmodul II	a) Veranstaltung		60
Summe				30	900
2	1	Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	c) Veranstaltung		180
	2	Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	c) Veranstaltung		180
	3	Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	c) Veranstaltung		180
	5	Wahlpflichtbereich Medienkultur: Modul Medienästhetik, kulturelle Praxen	a) Veranstaltung		90
	10	Medienpraxis	Veranstaltung / Workshop		240
Summe				29	870h
3	5	Wahlpflichtbereich Medienkultur: Modul Medienästhetik, kulturelle Praxen	b) Veranstaltung		210
	7c	Wahlpflichtbereich Medienökonomie: Modul aus dem Bereich Management – Arbeits- und Personalpsychologie			150

	11	Projektmodul	a) Veranstaltung		150
	12	Profilmodul I (Praktikum)			240
	13	Profilmodul II (Profilierung)	b) Veranstaltung		60
	13	Profilmodul II (Profilierung)	c) Veranstaltung		60
	13	Profilmodul II (Profilierung)	d) Veranstaltung		60
	Summe			31	930
4	7d	Wahlpflichtbereich Medienökonomie: Modul aus dem Bereich Management – Organisationspsychologie			150
	11	Projektmodul	b) Veranstaltung		150
		Abschlussmodul			600
	Summe			30	900

Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte																																			
Criteria of Media development, Media theory, Media history																																			
Modulnummer: 1	Workload (h): 360 h	LP: 12	Studiensemester: 1.- 2.	Turnus: WS/SS	Dauer (in Sem.): 2	Sprache: de	P/WP: P																												
1	Modulstruktur: <table><tr><td></td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Lehrform</td><td>Kontaktzeit (h)</td><td>Selbststudium (h)</td><td>Status (P/WP)</td><td>Gruppengröße (TN)</td></tr><tr><td>a)</td><td>Einführung</td><td>S</td><td>30</td><td>60</td><td>P</td><td>20</td></tr><tr><td>b)</td><td>Veranstaltung</td><td>S</td><td>30</td><td>60</td><td>WP</td><td>30</td></tr><tr><td>c)</td><td>Veranstaltung</td><td>S</td><td>30</td><td>150</td><td>WP</td><td>30</td></tr></table>								Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	a)	Einführung	S	30	60	P	20	b)	Veranstaltung	S	30	60	WP	30	c)	Veranstaltung	S	30	150	WP	30
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)																													
a)	Einführung	S	30	60	P	20																													
b)	Veranstaltung	S	30	60	WP	30																													
c)	Veranstaltung	S	30	150	WP	30																													
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.																																		
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine																																		
4	Inhalte: Das Modul vermittelt den Studierenden Kriterien, die eine Beurteilung medialer Entwicklungsprozesse sowie die Weiterentwicklung medialer Konzepte erlauben. Grundlage sind medientheoretische Modelle und mediengeschichtliche Analysen, aus denen sich Schlüsse für die Vergangenheit, Gegenwart und für zukünftige Entwicklungen ableiten lassen. Ziel ist es, Theorien als Werkzeuge zu begreifen; die entwickelten Kriterien dienen dazu, auch komplexe Medienkonstellationen sicher und kompetent einschätzen zu können. Mit den Grundlagen der Medientheorie und der Mediengeschichte sind die Studierenden aus dem Bachelor-Studiengang bereits vertraut. Nun geht es darum, die Studierenden auf die neue Komplexitätsstufe des Masters einzustellen.																																		
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: - einen Überblick über die inhaltlichen und methodischen Grundannahmen des Masterfachs Medienwissenschaften, wozu u.a. mediengenealogische Modelle bzw. Methoden wie Verfahren des systematischen Vergleichens in synchroner und diachroner Perspektive gehören - die Fähigkeit, mediale Entwicklungsprozesse auf dem Hintergrund avancierter theoretischer Modelle kompetent einzuschätzen - Aufbauwissen zu Einzelmedien und Medienkonzepten - vertiefte Kenntnisse theoretischer Modelle zum Kontext der Medien - die Fähigkeit, das am Beispiel erlernte Instrumentarium auf andere Gegenstände zu übertragen - die Kompetenz eigenständiger Recherche und Strukturierung von Medienproblemen - Grundlagen des wissenschaftliches Arbeiten auf Forschungsniveau - die Fertigkeit, unterschiedlicher Darstellungs- und Präsentationstechniken anzuwenden																																		

6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☒ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	c)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30.000 bis 37.500 Zeichen oder 90 Minuten
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Master Kultur und Gesellschaft, Fach Medienwissenschaften		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christina Bartz		
13	Sonstige Hinweise: Die Einführung findet jeweils im Wintersemester statt. Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

	- Kenntnis ausgefallener Medienprodukte - die Fähigkeit, aus dem Gelernten Kriterien auch für die Konzeptbildung und Mediengestaltung abzuleiten - eine Transferkompetenz im Hinblick auf Techniken und Konzepte der Darstellung - die Fähigkeit, ästhetische Erfahrungen in eine differenzierte und verständliche Sprache zu übersetzen										
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☒ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>c)</td><td>schriftliche Hausarbeit oder Klausur</td><td>ca. 30.000 bis 37.500 Zeichen oder 90 Minuten</td><td>100%</td></tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	c)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30.000 bis 37.500 Zeichen oder 90 Minuten	100%		
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote								
c)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30.000 bis 37.500 Zeichen oder 90 Minuten	100%								
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen										
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine										
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.										
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).										
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Master Kultur und Gesellschaft, Fach Medienwissenschaften										
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Annette Brauerhoch										
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.										

	- die Fähigkeit zu theoriegestützter Selbstreflexion - soziale Kompetenz		
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☒ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	c)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30.000 bis 37.500 Zeichen oder 90 Minuten
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Master Kultur und Gesellschaft, Fach Medienwissenschaften		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jutta Weber		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte							
Media, Culture Theory and Culture History							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
4	300 h	10	1.	WS/SS	1	de	WP
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Veranstaltung	S	30	60	WP	30
	b)	Veranstaltung	S	30	180	WP	30
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a) und b) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalt: Dieses Modul vermittelt die Fähigkeit, mediale Phänomene in den größeren Kontext der Kultur und der Kulturgeschichte einzubetten, und auf diese Weise neu zu begreifen. Kulturtheoretische und kulturhistorische Modelle gelten als im besonderen Maße komplex, perspektivabhängig und strittig. Das Modul hat die Aufgabe, den Studierenden hier eine valente und längerfristig gültige Orientierung zu geben. Hauptsächlichliche Ressource sind hier Kulturtheorien, die innerhalb der Geisteswissenschaften entwickelt wurden; diese stellen vielfältige Konzepte bereit, die für die Medienanalyse relevant bzw. auch auf Medien anwendbar sind; gleichzeitig umfasst die Kultur immer auch außermediale Phänomene; auf diese Weise kommen die Wechselbeziehung zu anderen gesellschaftlichen Systemen und damit auch die Grenzen des Medialen verstärkt in den Blick. Medien und Kultur müssen definitorisch und in der Sache voneinander abgegrenzt werden.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: - Kontextwissen in- und außerhalb der Medien, kulturelle Kompetenz, Anschluss an traditionelle Bildungsbestände - Kenntnisse im Feld allgemeinerer Kulturtheorien und deren Methoden wie Kultursemiotik, Wissenschaftsforschung, Diskursanalyse, Kulturtechnikforschung - Kenntnisse zur Kulturgeschichte - die Fähigkeit, Wechselbeziehungen zwischen Kultur- und Mediengeschichte zu erkennen und zu analysieren - die Fertigkeit eigenständiger Recherche und der Strukturierung von Medienproblemen						

6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☒ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	b)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30.000 bis 37.500 Zeichen oder 90 Minuten
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christina Bartz		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☒ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	b)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30.000 bis 37.500 Zeichen oder 90 Minuten
Gewichtung für die Modulnote			
100%			
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen ist		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Annette Brauerhoch		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☒ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	b)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30.000 bis 37.500 Zeichen oder 90 Minuten
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen ist		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jutta Weber		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Für die Wahl der Wahlpflichtmodule des Bereichs Management gilt:

Modul 7a

B2B-Marketing							
B2B-Marketing							
Modulnummer: M.184.2121	Workload (h): 300	Credits: 10	Studiensemester: 3.-6.	Turnus: WS	Dauer (in Sem.): 1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Industrial Marketing	V	30	60	P	50
	b)	Kommunikationsmanagement	V	30	60	P	50
	c)	Marketing Seminar	S	30	90	P	50
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	Inhalte: Das B2B-Marketing beschäftigt sich mit dem Schwerpunkt Industrial Marketing. Diese Lehreinheit befasst sich nach einer grundlegenden Einführung in das Industriegütermarketing und der Abgrenzung vom Konsumgütermarketing zunächst mit den Merkmalen und Vermarktungsbesonderheiten der verschiedenen Geschäftstypen des Industriegütermarketings (Produkt-, Anlagen-, System- und Zuliefergeschäft). Die Studierenden erkennen die Auswirkungen der verschiedenen Geschäftsarten auf das Marketing und können die Bedeutung von Buying Centern für die Einkaufsentscheidung auf Industriegütermärkten einordnen. Es werden aktuelle Probleme des Industrial Marketing erörtert, um sie dann in Bezug zur Gegenwart und Vergangenheit zu diskutieren. Dabei sollen die Studierenden erkennen, dass bereits in der Vergangenheit eine Modifikation des Marketingverständnisses erforderlich war, um die praktischen Probleme im Investitionsgütermarkt und Technologiemarketing zu beherrschen. Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung des Marktgeschehens einerseits und fortschreitender Diffusion von Informationstechnik andererseits gewinnt dabei Kommunikation jenseits des instrumental-ausgerichteten "Kommunikationsmix" zunehmende Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Daher soll die Lerneinheit des Kommunikationsmanagements die Studierenden mit den wichtigsten						

	Entscheidungsproblemen, -methoden und -instrumenten im Kommunikationsmanagement vertraut machen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Erfolg versprechende Lösungsansätze zu erkennen und ihre Argumente überzeugend zu präsentieren. Notwendig hierfür sind eine kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten sowie das Verständnis von Kommunikationsaspekten als Basis für die Gestaltung interaktiver Marktprozesse. Im Teilmodul-Seminar werden unterschiedliche Themen mit z.T. besonderem Aktualitäts- und Praxisbezug behandelt.																
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... 1 Fachkompetenz Wissen 1.1 ...können zum Abschluss des Moduls die Herausforderungen, Besonderheiten und Gestaltungsmöglichkeiten des Investitionsgüter- und Technologiemarketings bestimmen. 1.2 ...identifizieren die damit verbundenen kommunikationstheoretischen Voraussetzungen. 1.3 ...vergleichen bekannte Problemstellungen des B2B-Marketings mit aktuellen Herausforderungen für Unternehmen. 1.4 ...untersuchen Problemstellungen mit besonderem Aktualitätsbezug und stellen mögliche Handlungsfelder gegenüber. 2 Fachkompetenz Fertigkeiten 2.1 ...können Probleme des B2B-Marketings mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. 2.2 ...erlernen unterschiedliche Techniken, um das erarbeitete Fachwissen wissenschaftlich aufzubereiten. 3 ...wenden das erworbene Wissen zu Industrial Marketing und Kommunikationsmanagement auf praxisrelevante Sachverhalte an. Personale Kompetenz/ Sozialkompetenz 3.1 ...lernen durch die Zusammenarbeit in Kleingruppen, im Team zu agieren und die fachliche Entwicklung der anderen Gruppenmitglieder anzuleiten. 3.2 ...können die erarbeiteten Lösungen vor den anderen Studierenden darstellen und strukturiert begründen. 3.3 ...nehmen Stellung zu Präsentationsinhalten der anderen Studierenden und hinterfragen diese kritisch. 4 ...erlangen Selbstsicherheit bei Präsentationen vor Gruppen. Personale Kompetenz/ Selbständigkeit 4.1 ...sollen bei Abschluss des Moduls die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren, bewerten sowie nachhaltig gestalten können. 4.2 ...erlangen Kenntnisse in der eigenständigen Recherche von geeigneter Fachliteratur. 4.3 ...können Forschungsvorhaben eigenständig in einer wissenschaftlichen Arbeit umsetzen.																
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☒ Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation (in Gruppenarbeit)</td><td>10 – 15 Min. (pro Studierender)</td><td>30%</td></tr><tr><td>b)</td><td>Präsentation (in Gruppenarbeit)</td><td>10 – 15 Min. (pro Studierender)</td><td>30%</td></tr><tr><td>c)</td><td>Hausarbeit (in Gruppenarbeit)</td><td>3 – 4 DIN A4 Seiten (pro Studierender)</td><td>40%</td></tr></table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation (in Gruppenarbeit)	10 – 15 Min. (pro Studierender)	30%	b)	Präsentation (in Gruppenarbeit)	10 – 15 Min. (pro Studierender)	30%	c)	Hausarbeit (in Gruppenarbeit)	3 – 4 DIN A4 Seiten (pro Studierender)	40%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote														
a)	Präsentation (in Gruppenarbeit)	10 – 15 Min. (pro Studierender)	30%														
b)	Präsentation (in Gruppenarbeit)	10 – 15 Min. (pro Studierender)	30%														
c)	Hausarbeit (in Gruppenarbeit)	3 – 4 DIN A4 Seiten (pro Studierender)	40%														

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften), und B.Sc. Medienwissenschaften (Fakultät für Kulturwissenschaften)
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal
12a	Ansprechpartner/in: Friederike Röper
13	Sonstige Hinweise:

Modul 7b

B2C-Marketing							
B2C-Marketing							
Modulnummer: M.184.2111		Workload 300	Credits: 10	Studiensemester: 3.-6.	Turnus: WS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehr- form	Kontakt- zeit (h)	Selbst- studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen- größe (TN)
	a)	Strategisches Marketing	V	30	120	P	120
	b)	Konsumentenverhalten Unterrichtssprache: Deutsch	V	30	120	P	120
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Management Einführung in die Wirtschaftswissenschaften Taxation, Accounting, Finance						
4	Inhalte: Das Modul macht Studierende mit den theoretischen Konzepten und praktischen Herausforderungen des Business-to-Consumer Marketings vertraut. In einem ersten Schritt setzen sich die Studierenden mit den Konzepten des strategischen Marketings auseinander. In einem zweiten Schritt lernen sie die Theorie des Konsumentenverhaltens kennen. Anschließend setzen die Studierenden ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten in der Bearbeitung von Fallstudien und in der Durchführung einer kleinen experimentellen Studie um. Die Fallstudien ermöglichen es den Studierenden, die theoretischen Konzepte des strategischen Marketings auf praktische Problemstellungen anzuwenden. Diese problemorientierte Herangehensweise erfordert die eigenständige Auswahl und Bewertung zur Lösung geeigneter Konzepte des Marketings sowie betriebswirtschaftlicher Grundlagen durch die Studierenden. Die Durchführung einer kleinen experimentellen Studie in Gruppenarbeit ermöglicht es den Studierenden, die Inhalte der Vorlesung Konsumentenverhalten aktiv anzuwenden und erste Erfahrungen mit experimenteller Forschung zu sammeln. Die aktive Auseinandersetzung führt zu einer vertieften Durchdringung des Stoffes. Dieses Lernziel kann durch traditionelle Lehrmethoden wie Vorlesungen und Übungen nur in begrenztem Umfang erreicht werden.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Kompetenz Wissen - kennen Theorien des Konsumentenverhaltens sowie marketingstrategischer Konzepte Kompetenz Fertigkeit - erklären marketingrelevante Sachverhalte mit Hilfe der erlernten Theorien und Konzepte, - wenden fortgeschrittener statistischer Methoden (z. B. Multidimensionale Skalierung, Conjoint Analyse) auf Fragestellungen des strategischen Marketing an						

	- entwerfen eine experimentelle Studie und werten diese aus - selektieren und evaluieren Marketingtheorien und -konzepten - analysieren Märkte - identifizieren und bewerten Möglichkeiten der strategischen und operativen Marktbearbeitung Personale Kompetenz/ Sozial - Bauen Kooperations- und Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit aus - Präsentieren und diskutieren Ergebnisse in Gruppen Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit - lösen strategischer Marketingprobleme selbstständig durch die Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte																
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☒ Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Zwischenklausur</td><td>60 Minuten</td><td>50%</td></tr><tr><td>b)</td><td>Zwei Kurzklausuren</td><td>jeweils 15 Minuten</td><td>30%</td></tr><tr><td>b)</td><td>Gruppenarbeit</td><td></td><td>20%</td></tr></table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Zwischenklausur	60 Minuten	50%	b)	Zwei Kurzklausuren	jeweils 15 Minuten	30%	b)	Gruppenarbeit		20%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote														
a)	Zwischenklausur	60 Minuten	50%														
b)	Zwei Kurzklausuren	jeweils 15 Minuten	30%														
b)	Gruppenarbeit		20%														
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine																
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine																
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.																
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).																
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik																
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Eggert																
12a	Ansprechpartner: Carina Witte																
13	Sonstige Hinweise:																

Principles of Labor Law I

Modulnummr: M.184.2606	Workload (h): 150	Credits: 5	Studiensemester: 3.-6.	Turnus: WS	Dauer (in Sem.): 1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Grundzüge des Arbeitsvertragsrechts/Individualarbeitsrechts	V	30	120	P	max. 80
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundkenntnisse des Privatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere über das Modul W1601 Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts vermittelt werden.						
4	Inhalte: Dieses (BACHELOR-) Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen, indem zentrale Probleme des Individualarbeitsrechts („Arbeitsvertragsrecht“) behandelt werden, die sich im Wesentlichen aus der Gesetzesanwendung ergeben, wobei auch das Richterrecht eine bedeutende Rolle spielt. Dargestellt werden die Quellen des Arbeitsrechts, das Zustandekommen von Arbeitsverträgen, fehlerhafte Arbeitsverträge und ihre Folgen, die Anfechtung und das Kündigungsschutzrecht. Einbezogen werden ebenfalls Schadensersatzansprüche zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses, urlaubsrechtliche Ansprüche wie Ansprüche auf Lohnfortzahlung. Das Folgemodul W2607 Grundzüge des Arbeitsrechts II (Sommersemester) versteht sich als Ergänzung und Erweiterung, insbesondere um Aspekte des kollektiven Arbeitsrechts.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden ... 1. kennen wirtschaftsnahe Grundlagen des Individualarbeitsrechts – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in das System des Wirtschaftsprivatrechts (BGB und arbeitsrechtliche Sondergesetze) sowie in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften identifizieren und offenlegen; 2. kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerter arbeitsrechtlicher Sachverhalte wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben; 3. kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Individualarbeitsrechts und können diese beschreiben; 4. sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerte arbeitsrechtliche Sachverhalte zu erfassen, deren wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen.						

6	Prüfungsleistung: ☒ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	60 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stefan Müller			
12a	Ansprechpartner/in Julia Wittenberg			
13	Sonstige Hinweise:			

Modul 7d

Arbeits- und Personalpsychologie							
Work-and Personnel Psychology							
Modulnummer: M.184.2101		Workload 150	Credits: 5	Studiensemester: ab 3.	Turnus: WS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
	a)	Einführung in die Arbeits- und Personalpsychologie	V	25	50	P	150
	b)	Übung zur Arbeits- und Personalpsychologie	Ü	25	50	P	50 (in 3 Gruppen)
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	Inhalte: Die Vorlesung 2851-01 (Arbeits- und Personalpsychologie) führt in die Gebiete der Arbeits- und Personalpsychologie ein und stellt einen Bezug zu Konzepten der Personalwirtschaft her. Es umfasst die Themengebiete: Bedeutung von Arbeit, Modelle des Arbeitshandelns, Arbeitsmotivation und -zufriedenheit, Arbeitsbelastung und Stress, Arbeitsanalyse und -gestaltung, Telearbeit und Dienstleistungstätigkeiten. Die personalpsychologischen Themenbereiche beziehen sich auf folgende Inhalte: Personalauswahl, Personalbeurteilung, Personalentwicklung und Gesundheitsförderung. Zu den behandelten Fragestellungen und Forschungsgegenständen der Arbeits- und Personalpsychologie werden Anwendungsbeispiele vorgestellt. Weiterhin werden die theoretischen Inhalte anhand eines begleitenden Unternehmensszenarios vertieft. In einer Übung (2851-02) werden die in der Vorlesung behandelten arbeits- und personalpsychologischen Konzepte in praxis- und anwendungsbezogener Form vertieft. Anhand konkreter Fallstudien, die sich aus authentischen betrieblichen Szenarien ableiten (z.B. zur Auswahl neuer Mitarbeiter oder zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsplätze), sollen Konzepte für die Lösung spezifischer arbeitsgestalterischer und personalrelevanter Fragen in handlungsorientierter Form erarbeitet werden. Informationen zu den einzelnen Teilmodulen und den Veranstaltungszeiten finden Sie in PAUL unter den Seiten der Fakultät für Kulturwissenschaften > Psychologie > Arbeits- und Organisationspsychologie. Die Lehrveranstaltungen arbeiten mit der Lernplattform Koala (https://koala.uni-paderborn.de/). Eine Anmeldung zu den einzelnen Teilveranstaltungen in koala ist erst zum Semesterbeginn (mit Beginn der ersten Veranstaltung) erforderlich.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: - Faktenwissen: Kenntnis der zentralen Forschungsgegenstände, Theorien und Anwendungsgebiete der Arbeits- und Personalpsychologie und der jeweiligen Gestaltungsoptionen, Bezüge zu anderen Wissenschaftsdisziplinen herstellen können - Methodenwissen: Kenntnis der wichtigsten Ansätze und Methoden zur Arbeitsanalyse, Personalentwicklung,						

	Personalauswahl und Mitarbeiterbeurteilung und Fähigkeit zur Anwendung dieser Instrumente - Transferkompetenz: Theoriegestützte Analyse arbeits- und personalpsychologischer Probleme; Anwendung arbeits- und personalpsychologischer Methoden und Instrumente für unterschiedliche Aufgabenstellungen - Normativ-bewertendes Wissen: Selbständige Auswahl und Bewertung von Handlungsoptionen zur Lösung arbeits- und personalpsychologischer Problemstellungen - Schlüsselkompetenzen: Erwerb von Fähigkeiten zur situationsangemessenen Kommunikation in betrieblichen Anwendungskontexten, zur Lösung von komplexen sozialen Problemen und zum effektiven Arbeiten in Gruppen		
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☒ Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	a)	Klausur	120 Min.
	b)	Präsentation	45 Min. in der Gruppe (4-5)
			Gewichtung für die Modulnote
			50%
			50%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Niclas Schaper		
12a	Ansprechpartner: Elena Bender		
13	Sonstige Hinweise: Methodische Umsetzung: Vorlesung, Übung, Ausarbeitung einer Fallstudie in Gruppenarbeit		

Modul 7e

Organisationspsychologie							
Organisational Psychology							
Modulnummer: M.184.2102		Workload 150	Credits: 5	Studiensemester: ab 4.	Turnus: SS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Einführung in die Organisationspsychologie	V	25	50	P	150
	b)	Übung zur Organisationspsychologie	Ü	25	50	P	50 (in 3 Gruppen)
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	Inhalte: Die Veranstaltung führt in das Gebiet der Organisationspsychologie ein. Es umfasst folgende Themengebiete: Theorien der Organisationspsychologie, Konstrukte organisationalen Verhaltens (Fluktuation, Absentismus, kontraproduktives Verhalten, organisationale Identifikation, organisationales Commitment, Extra-Rollen-Verhalten), Modelle der Kommunikation und Interaktion, Methoden der Organisations- und Teamdiagnose, Teamentwicklung, Führung von Mitarbeitern, Förderung von Innovationsprozessen und Change Management. Die genannten Themen werden hinsichtlich ihrer theoretischen Fundierung und bezüglich empirischer Methoden zur Erfassung vorgestellt. Außerdem werden entsprechende Ansätze zur Gestaltung des Personalmanagements und der Organisationsentwicklung erläutert und diskutiert. In einer Übung () werden die in der Vorlesung behandelten organisationspsychologischen Konzepte in praxis- und anwendungsbezogener Form vertieft. Anhand konkreter Fallstudien, die sich aus authentischen betrieblichen Szenarien ableiten (z.B. zur Teamentwicklung oder Durchführung einer Mitarbeiterbefragung), sollen Konzepte für die Lösung spezifischer organisations- und personalrelevanter Fragen in handlungsorientierter Form erarbeitet werden.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: - Faktenwissen: Kenntnis der zentralen Forschungsgegenstände, Theorien und Anwendungsgebiete der Organisationspsychologie und der jeweiligen Gestaltungsoptionen, Bezüge zu anderen Wissenschaftsdisziplinen herstellen können. - Methodenwissen: Kenntnis der wichtigsten Ansätze und Methoden zur Team- und Organisationsdiagnose, sowie zur Team- und Organisationsentwicklung und Fähigkeit zur Anwendung dieser Instrumente. - Transferkompetenz: Theoriegestützte Analyse organisationspsychologischer Probleme; Anwendung organisationspsychologischer Methoden und Instrumente für unterschiedliche Aufgabenstellungen (insbesondere in den Bereichen Organisationsentwicklung, Gestaltung von Teamarbeit und Führen von Mitarbeitern). - Normativ-bewertendes Wissen: Selbständige Auswahl und Bewertung von Handlungsoptionen zur Lösung						

	organisationspsychologischer Problemstellungen. - Schlüsselkompetenzen: Erwerb von Fähigkeiten zur situationsangemessenen Kommunikation in betrieblichen Anwendungskontexten, zur Lösung von komplexen sozialen Problemen und zum effektiven Arbeiten in Gruppen.															
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☒ Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer Umfang</th><th>bzw.</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td></td><td>50%</td></tr><tr><td>b)</td><td>Präsentation</td><td>45 Min. in der Gruppe (4-5)</td><td></td><td>50%</td></tr></table>	Zu	Prüfungsform	Dauer Umfang	bzw.	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	120 Min.		50%	b)	Präsentation	45 Min. in der Gruppe (4-5)		50%
Zu	Prüfungsform	Dauer Umfang	bzw.	Gewichtung für die Modulnote												
a)	Klausur	120 Min.		50%												
b)	Präsentation	45 Min. in der Gruppe (4-5)		50%												
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine															
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine															
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.															
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).															
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik															
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Niclas Schaper															
12a	Ansprechpartner: Elena Bender															
13	Sonstige Hinweise: Methodische Umsetzung: Vorlesung, Übung, Ausarbeitung einer Fallstudie in Gruppenarbeit															

Modul 7f

Organisation und Unternehmensführung							
Organisation and Business Management							
Modulnummer: M.184.2131		Workload (h): 300	Credits: 10	Studiensemester: 3.-6.	Turnus: SS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehr- form	Kontakt- zeit (h)	Selbst- studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen- größe (TN)
	a)	Organisation und Unternehmensführung	V	60	90	P	160
	b)	Planspiel	Ü	60	90	P	160
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Inhalte der Assessmentphase						
4	Inhalte: a) Vermittlung und Diskussion grundlegender theoretischer Konzepte (z.B. Interaktion, Institutionen, Anreize, Kooperation und Motivation) sowie zentraler Methoden und Instrumente der ökonomischen Organisationsforschung. Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Frage nach den Gründen für das Entstehen von Unternehmen und die Herausbildung bestimmter Unternehmenstypen oder -formen. In diesem Kontext werden wir im Wesentlichen über die Entstehung und Lösung des „Organisationsproblems“, die Organisation des Binnenbereiches der Unternehmung, Möglichkeiten und Grenzen der Reorganisation, die Organisation der zwischenbetrieblichen Beziehungen sowie die Organisation des Wettbewerbs und sonstiger für die Funktionsweise des „kapitalistischen“ Wirtschaftssystems erforderlicher Rahmenbedingungen sprechen. b) Die in Teil I der Veranstaltung theoretisch erlernten Konzepte, Methoden und Instrumente sollen anschließend im Planspiel TOPSIM General Management Version 15 Anwendung finden. Während dieses Planspiels setzen sich die Studierenden in Kleingruppen aktiv mit dem Erlernten auseinander und wählen eigenständig eine geeignete Strategie für ihr Unternehmen. Die Wettbewerbssituation mit anderen von Studenten geführten Unternehmen führt zu einer realistischen Auseinandersetzung mit und Implementierung von sowohl strategischen als auch taktischen Entscheidungen.						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: - Faktenwissen: Ergründung der Existenz von Unternehmungen mittels ökonomischer Fachtermini insbesondere aus der "Neuen Institutionenökonomik" - Methodenwissen: Erlernen von Entscheidungstechniken und Methoden zur Lösungsfindung - Transferkompetenz: Erweiterung des Abstraktionsvermögens sowie Entwicklung von und Umgang mit Problemlösungsschemata - Normativ-bewertendes Wissen: Vermittlung von Kriterien zur Auswahl und Bewertung relevanter Daten- und Literaturquellen - Schlüsselqualifikationen/(soft) skills: Sicherer Umgang mit zugrunde liegenden Inhalten und fachlichen Modellen bzw. verwendeten wissenschaftlichen Methoden, Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen dieser Modelle und Methoden sowie Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen ökonomischen Denkens, Entwicklung sog. „Soft Skills“ wie Kommunikations-, Argumentations-, Team-, Problemlösungs- und Führungsfähigkeiten						

6	Prüfungsleistung:			
	☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☒ Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	90 Min.	70%
	b)	Planspiel	wöchentlich bis 2 h	30%
	Die erste Prüfungsleistung ist der Abschluss des Planspiels, welches acht Wochen gespielt wird, und die zweite Prüfungsleistung bildet eine 90-minütige Abschlussklausur.			
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:			
	Keine			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:			
	Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:			
	Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote:			
	Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen:			
	B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie			
12	Modulbeauftragte/r			
	Prof. Dr. Bernd Frick			
12a	Ansprechpartner/in:			
	Liana Bomm, Patrizia Fanasch, Filiz Gülal, Ilka Tanneberg			
13	Sonstige Hinweise:			

Modul 7g

Personalwirtschaft							
Human Resources							
Modulnummer: M.184.2141		Workload (h): 300	Credits: 10	Studiensemester 3.-6.	Turnus: WS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Entscheidungsfelder	V/Ü	30	120	P	350
	b)	Institutionen und Methoden	V/Ü	30	120	P	350
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W1102 Management						
4	Inhalte: Das Modul behandelt die praktische Personalarbeit in Unternehmen, samt ihrer institutionellen Einbindung in das deutsche System der Arbeitsbeziehungen. Die praktische Personalarbeit wird erklärt und bewertet anhand ökonomischer Theorien (insbesondere Arbeitsmarkttheorie und Vertragstheorie). Teilmodul 1 „Entscheidungsfelder“ dient der Vermittlung theoretischer Einsichten. Behandelt werden Entscheidungsfelder in den fünf zentralen Aufgaben der Personalarbeit: Personalbemessung und -bereitstellung – Motivation, Führung und Anreize – Bindung und Qualifizierung – Förderung von Arbeitnehmerinteressen – Befriedung der Arbeitsbeziehung. Teilmodul 2 „Institutionen und Methoden“ vertieft die Inhalte von Teilmodul 1 durch Übungen und Gastvorträge.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen 1.1 vergleichen verschiedene personalökonomische Modelle (Personalnachfrage, Personalgewinnung, etc.) und leiten daraus Implikationen ab 1.2 übertragen die verschiedenen Implikationen in die verschiedenen institutionelle Rahmenbedingungen Fachkompetenz Fertigkeit 2.1 analysieren die wichtigsten Instrumente zur Unterstützung von Personalmanagemententscheidungen 2.2 entwickeln ein ökonomisches Verständnis zur Beantwortung von personalwirtschaftlichen Fragestellungen Personale Kompetenz/ Sozial 3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte 3.2 lösen gemeinsam in Kleingruppen die freiwilligen Übungen Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit 4.1 entwickeln theoriegeleitete Analysen von personalwirtschaftlichen Problemen 4.2 kombinieren personalwirtschaftliche Methoden und Instrumente für verschiedene personalwirtschaftliche Aufgabenstellungen 4.3 bewerten selbstständig Handlungsoptionen zur Lösung personalwirtschaftlicher Problemstellungen						

6	Prüfungsleistung:			
	☒ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a) + b)	Klausur	120 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1)			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik. Zusätzlich dazu können Studierende aus den Fakultäten für Kulturwissenschaften und für Maschinenbau teilnehmen.			
12	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Martin Schneider			
12a	Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Martin Schneider			
13	Sonstige Hinweise:			

Modul 7h

Arbeitsrecht							
Work Law							
Modulnummer: M.184.4605		Workload (h): 300	Credits: 10	Studiensemester: 1.-4.	Turnus: WS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Arbeitsrecht und Compliance	V	30	70	P	20
	b)	Literaturzirkel	V	30	70	P	20
	c)	Prozessuale Durchsetzbarkeit von Ansprüchen im Arbeitsrecht	V	30	70	P	20
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	Inhalte:						
	Arbeitsrecht						
	Das Modul Arbeitsrecht erläutert aktuelle rechtliche Inhalte des Personalmanagements und deren Umsetzung in die Praxis. Es besteht aus den Teilmodulen 4605-01: Arbeitsrecht und Compliance, 4605-02: Literaturzirkel und 4605-03: Prozessuale Durchsetzbarkeit von Ansprüchen im Arbeitsrecht.						
	Das Teilmodul 4605-01 erläutert die große Bedeutung des Arbeitsrechts und der Compliance für die ökonomische Praxis sowie für die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen im Unternehmen. Die in den letzten Jahren verstärkt wahrgenommenen und medienwirksam transportierten Fälle von Korruption und Veruntreuungen sowie unzulässiger Datenüberwachung sowie nicht zuletzt die enormen Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise haben mehr denn je die Notwendigkeit funktionierender Compliance-Systeme speziell auch unter arbeitsrechtlichen Gesichtspunkten gezeigt. Profunde Kenntnisse in diesen Bereichen sind in der Unternehmenspraxis mittlerweile unverzichtbar, um die grundsätzlichen Ziele einer effektiven Compliance in der arbeitsrechtlichen Praxis – die Vermeidung materieller und immaterieller Schäden und die Minimierung von Haftungsrisiken auf der einen, sowie die Steigerung der Mitarbeitermotivation und die Förderung der Unternehmenseffizienz auf der anderen Seite – erreichen zu können. In der Veranstaltung sollen die zahlreichen Wechselwirkungen zwischen den beiden Bereichen beleuchtet und die jeweils einschlägigen arbeitsrechtlichen Problemstellungen bearbeitet werden, so u.a.:						
	- Arbeitsrechtliche Implementierung und Durchsetzung von Compliance- und Ethikregeln (Weisungsrecht des Arbeitgebers und seine Grenzen; Arbeitsvertragliche Vereinbarungen; Persönlichkeitsrechte des Arbeitnehmers; Auswirkungen bei der Einstellung; Rechte und Pflichten im bestehenden Arbeitsverhältnis; Betriebsvereinbarungen) - Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates/Grundzüge des Betriebsverfassungsrechts - Feststellung und Aufklärung von Compliance-Verstößen (Kontrollrechte des Arbeitgebers; Zugriff auf Akten und Dateien; Auswertung von E-Mails; Videoüberwachung; Abhören von Telefongesprächen; Auskunfts- und Berichtspflichten von Arbeitnehmern; Grundsatz der Kooperation)						

	- Informationserlangung und -verarbeitung, insbesondere durch „Whistleblowing“ (Bedeutung und Interessenlage; Grenzen der Verschwiegenheitspflicht/Anzeigerecht; rechtlicher Schutz von Informanten) - Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Rechts- und Pflichtverletzungen (Abmahnung; Verdachtskündigung und außerordentliche Kündigung; Aufhebungsvertrag; Kronzeugen- und Amnestieprogramme). Das Teilmodul 4605-02 „Literaturzirkel“ unterstützt die Sichtung und Bearbeitung neuer Entscheidungen. Die Teilnehmer stellen eine neue Entscheidung eines Arbeitsgerichts vor und diskutieren deren Inhalte im Plenum. Das Teilmodul 4605-03, das auch auf der Veranstaltung „Arbeitsrecht und Compliance“ aufbaut, stellt anhand von aktueller Rechtsprechung und Praxisfällen die Möglichkeiten und Grenzen dar, die kaum noch zu übersehenden, sich aus zahlreichen gesetzlichen Regelungen ergebenden Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern prozessual durchzusetzen. Auf diese Weise sollen nicht nur Kenntnisse individual- und kollektivrechtlicher Problematiken vertieft, sondern auch die Besonderheiten juristischer Argumentationsweisen vermittelt werden. Hierbei werden neben „klassischen“ Themengebieten wie der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Schadensersatzansprüchen oder dem Arbeitskampfrecht auch Arbeitsrechtsmaterien wie dem Persönlichkeitsrechtsschutz (z.B. Schutz vor Diskriminierung/Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz; Schutz vor Mobbing und sexueller Belästigung), dem Datenschutz und der Telekommunikationssicherheit oder der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzrechtes behandelt.												
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen - kennen das nationale bzw. supranationale Arbeitsrecht und seine (praktische) Anwendung. - kennen die juristische Argumentations- und Methodenlehre. Fachkompetenz Fertigkeit - wenden das Gesetz bzw. das Richterrecht auf die jeweiligen Fallkonstellationen an. - bewerten die Normen und Rechtsprechung und ihre Auswirkungen auf akademische Zusammenhänge. Personale Kompetenz/ Sozial - bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte. - arbeiten in Kleingruppen eine Projektarbeit aus. Personale Kompetenz/ Selbständigkeit - suchen eigenverantwortlich Informationen, u.a. im Internet. - präsentieren eigene Ergebnisse einer von ihnen erstellten Projektarbeit systematisch. - bereiten das Vorlesungsmaterial eigenständig vor und nach.												
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☒ Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer Umfang</th><th>bzw. Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a), c)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>67 %</td></tr><tr><td>b)</td><td>Hausarbeit</td><td>20 S.</td><td>33 %</td></tr></table>	Zu	Prüfungsform	Dauer Umfang	bzw. Gewichtung für die Modulnote	a), c)	Klausur	90 Min.	67 %	b)	Hausarbeit	20 S.	33 %
Zu	Prüfungsform	Dauer Umfang	bzw. Gewichtung für die Modulnote										
a), c)	Klausur	90 Min.	67 %										
b)	Hausarbeit	20 S.	33 %										
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine												
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine												
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:												

	Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dieter Krimphove
12 a	Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Dieter Krimphove
13	Sonstige Hinweise:

Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen

	Rechtsnormen. In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.																		
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen - kennen das europäische Wirtschaftsrecht und seine Anwendung auf einzelne Wirtschaftsbereiche und Branchen. - kennen die juristische Argumentations- und Methodenlehre. Fachkompetenz Fertigkeit - wenden europarechtliche Regelungen auf die Beurteilung von Einzelfällen und wirtschaftlichen Entwicklungen an. - bewerten europarechtliche Normen anhand der Grundsätze der Neuen Institutionenökonomik und der ökonomischen Analyse des Rechts. - analysieren Entscheidungen des EuGH tiefgehend. Personale Kompetenz/ Sozial - bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte. - arbeiten in Kleingruppen eine Projektarbeit aus. Personale Kompetenz/ Selbständigkeit - suchen eigenverantwortlich Informationen, u.a. im Internet. - präsentieren eigene Ergebnisse einer von ihnen erstellten Projektarbeit systematisch. - bereiten das Vorlesungsmaterial eigenständig vor und nach.																		
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☒ Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer Umfang</th><th>bzw.</th><th>Gewichtung die Modulnote</th><th>für</th></tr><tr><td>a), b)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation oder Mündliche Prüfung</td><td>20 S. / 15 Min. 20 Min</td><td></td><td>50 %</td><td></td></tr><tr><td>c)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation oder Mündliche Prüfung</td><td>20 S. / 15 Min. 20 Min</td><td></td><td>50 %</td><td></td></tr></table>	Zu	Prüfungsform	Dauer Umfang	bzw.	Gewichtung die Modulnote	für	a), b)	Hausarbeit mit Präsentation oder Mündliche Prüfung	20 S. / 15 Min. 20 Min		50 %		c)	Hausarbeit mit Präsentation oder Mündliche Prüfung	20 S. / 15 Min. 20 Min		50 %	
Zu	Prüfungsform	Dauer Umfang	bzw.	Gewichtung die Modulnote	für														
a), b)	Hausarbeit mit Präsentation oder Mündliche Prüfung	20 S. / 15 Min. 20 Min		50 %															
c)	Hausarbeit mit Präsentation oder Mündliche Prüfung	20 S. / 15 Min. 20 Min		50 %															
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine																		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine																		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.																		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).																		

11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dieter Krimphove
12 a	Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Dieter Krimphove
13	Sonstige Hinweise: Unterrichtssprache: grundsätzlich Deutsch, das Seminar kann auf Nachfrage/Wunsch der Studenten auch neben Deutsch auch in Englisch/Französisch stattfinden.

Modul 7j

Mediendidaktik							
Media didactics							
Modulnummer: M.184.4522		Workload (h): 150	Credits: 5	Studiensemester: 1.-4.	Turnus: WS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehr- form	Kontakt- zeit (h)	Selbst- studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen- größe (TN)
	a)	Mediendidaktik	V	30	120	P	ca. 20
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	Inhalte: Medien in Bildungskontexten - Einsatzformen von Lehr- und Lernmedien und deren Funktionen Neue Medien, Mediendatenbanken Open Educational Resources (OER) E-Learning Formen – WBT, CBT, Virtual Classroom, Lernplattformen, Weblogs, WIKIs Gestaltpsychologie Usability Mediendidaktische Umsetzungen Nutzung in Aus- und Weiterbildung						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen - kennen und unterscheiden Medien. - definieren Formen neuer Medien und reflektieren ihren Einsatz. - erkennen Mediendidaktik als einen Zugang zu didaktischen Fragestellungen und verstehen sie nicht als eine isolierte Betrachtung einer didaktischen Kategorie. - entwickeln Informationsverarbeitungskompetenz sowie Erschließungskompetenz und reflektieren Medien vor dem Hintergrund von Usability und Gestaltung. - kennen Ansätze der Medienkompetenz und der OER. Fachkompetenz Fertigkeit - bereiten eine Zielgruppe auf den Umgang mit neuen Medien vor. - gehen aktiv mit neuen Medien um und gestalten diese selbst. - sind in der Lage Mediendatenbanken zu bedienen und zu nutzen sowie OER auf didaktische Passung zu beurteilen.						

	- können Mediennutzung bestimmen. - können notwendige Arbeitsschritte der Medienentwicklung planen und umsetzen. - sind in der Lage Entwicklungswerkzeuge anzuwenden. Personale Kompetenz/ Sozial - erarbeiten in Gruppen gemeinsam gestaltete e-Learning Medien und stimmen sich über Entwicklungskriterien ab und treffen Entscheidungen im Konsens. - können ihre Kompetenzen im Bereich der Medienentwicklung auf andere Entwicklungswerkzeuge, Bildungsorganisationen und -gänge transferieren Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit - reflektieren ihre eigene Medienkompetenz und bauen ihre Fähigkeiten gezielt aus. - sind zuständig für eigene Gestaltungsbereiche und verantworten diese.								
6	Prüfungsleistung: [x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Portfolio</td><td>20 S.</td><td>100 %</td></tr></table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Portfolio	20 S.	100 %
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Portfolio	20 S.	100 %						
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine								
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine								
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.								
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).								
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik								
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Marc Beutner								
12a	Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Marc Beutner								
13	Sonstige Hinweise:								

Modul 7k

Management- und Marketingphilosophie und -theorie							
Philosophy and Theory of Management and Marketing							
Modulnummer: M.184.4121		Workload (h): 300	Credits: 10	Studiensemester: 1.-4.	Turnus: WS		Dauer (in Sem.): 1
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehr- form	Kontakt- zeit (h)	Selbst- studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen- größe (TN)
	a)	Marketing-Philosophie	V/Ü	30	120	P	40
	b)	Marketing-Seminar	S	30	120	P	40
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	Inhalte: Das Modul Management- und Marketingphilosophie und -theorie führt historisch und systematisch in die Dogmengeschichte der Wissenschaften auf der einen und der Ökonomie auf der anderen Seite ein. Die Vorlesung verfolgt dabei eine Analyse elementarer ökonomischer Kategorien und Begriffe wie „Gut“ oder „Bedürfnis“ von ihrem Ursprung in der griechischen Antike her und unternimmt eine wissenschaftliche Rekonstruktion der Management- und Marketingtheorie. Ausgehend von der Kenntnis der elementaren strukturellen Entwicklungs- und Veränderungsprozesse werden zukünftige Management- und Marketingprobleme für Wissenschaft und Praxis identifiziert und diskutiert. Die Veranstaltung fokussiert daher weniger das Wissen um Instrumente, sondern vielmehr das Wissen um grundsätzliche ökonomische Zusammenhänge. Die Inhalte der Vorlesung werden im Seminar vertieft und weitergeführt.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen - erlangen durch Definition und Bestimmung der grundlegenden Begriffe und Kategorien der Management- und Marketingtheorie vertiefende Kenntnisse über ökonomische Zusammenhänge. - erlangen durch die Identifizierung wesentlicher Eckpunkte der wissenschaftlichen und ökonomischen Dogmengeschichte die Fähigkeit zur detaillierten Einschätzung zukünftiger Entwicklungsperspektiven in Wissenschaft und Praxis. - können Positionen und Argumente zueinander in Beziehung setzen. Fachkompetenz Fertigkeit - entwickeln eine ausgeprägte Fähigkeit zur detaillierten Analyse und Beurteilung ökonomischer Sachverhalte. - können unter Rekurs auf die Kenntnis vergangener Entwicklungstendenzen begründet und differenziert Stellung zu aktuellen und zukünftigen Management- und Marketingproblemen nehmen. - erlangen Problemlösekompetenz durch den Erwerb von bloßem Instrumentalwissen zugrundeliegendem Zusammenhangswissen. - konzipieren differenzierte wissenschaftliche Argumentationen durch die Einordnung, Abwägung und Kritik						

	der die Dogmengeschichte prägenden Positionen. - entwickeln erfolgreiche Strategien um Umgang mit abstrakten und komplexen Theorietexten. Personale Kompetenz/Sozial - präsentieren die Ergebnisse eigener Forschung systematisch und argumentativ stringent. - entwickeln durch Gruppendiskussionen eine ausgeprägte Fähigkeit zur Kritik, insbesondere auch Selbstkritik. - vertreten eigene Standpunkte begründet und sicher. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit - erarbeiten, präzisieren und planen eigene Forschungsvorhaben. - reflektieren Veranstaltungsinhalte und setzen diese in Beziehung zu eigenen Forschungsinteressen. - bewerten Argumente kritisch in Bezug auf ökonomische, soziale und politische Dimensionen.												
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☒ Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>ca. 10 Min.</td><td>50%</td></tr><tr><td>b)</td><td>Hausarbeit</td><td>15 S.</td><td>50%</td></tr></table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	ca. 10 Min.	50%	b)	Hausarbeit	15 S.	50%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Präsentation	ca. 10 Min.	50%										
b)	Hausarbeit	15 S.	50%										
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine												
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine												
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.												
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).												
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik												
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal												
12a	Ansprechpartner/in: Sören Middeke												
13	Sonstige Hinweise: Unterrichtssprache: Deutsch												

Modul 7m

Produktionsmanagement																															
Production Management																															
Modulnummer: M.184.2251		Workload (h): 300	Credits: 10	Studiensemester: 3-6	Turnus: WS	Dauer (in Sem.): 1																									
1	Modulstruktur: <table><tr><td></td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Lehrform</td><td>Kontaktzeit (h)</td><td>Selbststudium (h)</td><td>Status (P/WP)</td><td colspan="2">Gruppengröße (TN)</td></tr><tr><td>a)</td><td>Produktionsmanagement</td><td>V</td><td>60</td><td>135</td><td>P</td><td colspan="2">300</td></tr><tr><td>b)</td><td>Produktionsmanagement (Übung)</td><td>Ü</td><td>30</td><td>75</td><td>P</td><td colspan="2">300</td></tr></table>								Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)		a)	Produktionsmanagement	V	60	135	P	300		b)	Produktionsmanagement (Übung)	Ü	30	75	P	300	
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)																									
a)	Produktionsmanagement	V	60	135	P	300																									
b)	Produktionsmanagement (Übung)	Ü	30	75	P	300																									
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine																														
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundzüge der Statistik I Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler oder Mathematik 1 für Maschinenbauer (für Wirtschaftsingenieure: Maschinenbau) bzw. Höhere Mathematik A (für Wirtschaftsingenieure: Elektrotechnik) Management Einführung in die Wirtschaftswissenschaften Taxation, Accounting & Finance																														
4	Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls werden Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements erörtert. Gegenstand des strategischen Produktionsmanagements ist die Bestimmung zielloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, die auf folgendem Weg stattfindet: Zunächst werden Produktfeld-Markt-Kombinationen (PMK) gebildet; anschließend werden unzulässige PMK ausgesondert, bevor unter den zulässigen PMK vorteilhafte PMK identifiziert werden. Aus der Menge der vorteilhaften PMK ist schließlich die zielloptimale PMK zu bestimmen. Im Rahmen des taktischen Produktionsmanagements werden Fragen des Technologie- und Innovationsmanagements erörtert. Außerdem wird das Produktionsprozessmanagement behandelt, wobei Problemstellungen der Einzel-, Serien- und Massenfertigung getrennt voneinander diskutiert werden. Gegenstand des operativen Produktionsmanagements sind Fragen des kurzfristigen Abgleichs von Kapazitätsfonds und Kapazitätsbedarf, wobei die Instrumente des Arbeitszeitmanagements im Vordergrund stehen. Zusätzlich werden die Möglichkeiten zur Bestimmung des zielloptimalen Produktionsprogramms vor einem operativen Planungshorizont behandelt.																														
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: Die Studierenden ... Fachkompetenz Wissen - erlangen Kenntnisse in den Bereichen der Bestimmung zielloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, der Planung und Steuerung von Produktionsprozessen sowie der Ermittlung operativer Produktionsprogramme. Fachkompetenz Fertigkeiten/Methodenwissen - können produktionswirtschaftliche Entscheidungsprobleme unter Einsatz von Methoden der Mathematik, der Statistik sowie des Operations Researchs selbstständig lösen.																														

	Personale Kompetenz/Selbstständigkeit - können erlernte Verfahren zur Lösung betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprobleme auf Fragestellungen des Produktionsmanagements übertragen. - können eigenständig erlernte Methoden zur Beantwortung produktionswirtschaftlicher Fragestellungen analysieren, bewerten und anwenden. Personale Kompetenz/Sozialkompetenz - arbeiten Übungsaufgaben aus und präsentieren diese vor dem Auditorium. - arbeiten in Gruppen im Rahmen von Übungen und Seminaren zur Förderung der Teamfähigkeit.								
6	Prüfungsleistung: [X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a), b)</td><td>Klausur</td><td>180 Min.</td><td>100%</td></tr></table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	180 Min.	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	180 Min.	100%						
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine								
8	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen: Keine								
9	Voraussetzung für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.								
10	Gewichtung für die Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).								
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik								
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stefan Betz								
12 a	Ansprechpartner/in: Fiedler, Moritz Hrnjadovic, Damir Osthoff, Lennart								
13	Sonstige Hinweise:								

Unternehmensbesteuerung							
Business Taxation							
Modulnummer: M.184.2221		Workload (h): 300	Credits: 10	Studiensemester: 3.-6.	Turnus: WS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Ertragsteuern	V/Ü	30	140	P	120
	b)	Steuerbelastung und Steuerwirkung	V/Ü	15	70	P	120
	c)	Umsatzbesteuerung	V/Ü	15	30	P	120
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Die Inhalte des Teilmoduls aus W1202 Taxation, Accounting & Finance "Jahresabschlüsse und Besteuerung" werden vorausgesetzt. Studierende werden deshalb gebeten, die Inhalte bis zum Vorlesungsbeginn im Eigenstudium zu wiederholen.						
4	Inhalte: Das Modul befasst sich mit den Grundlagen des deutschen Steuerrechts, wobei der Schwerpunkt auf der Besteuerung von Unternehmen liegt. Im Rahmen des Ertragsteuerrechts werden die Grundlagen der Einkommensteuer (ESt), der Körperschaftsteuer (KSt) und der Gewerbesteuer (GewSt) vermittelt. Die in den Vorlesungen erlangten Erkenntnisse werden anhand von Übungszetteln und gemeinsamen Übungen vertieft. Im zweiten Teil werden die Auswirkungen des progressiven Einkommensteuertarifs, kombinierte Steuerbelastungen sowie grundlegende Steuerwirkungen näher beleuchtet. In allen Teilmodulen können die erlangten Kenntnisse durch freiwillige Übungszettel zur Vertiefung des Erlernten genutzt werden. Der dritte Teil befasst sich mit den Grundzügen der Umsatzbesteuerung (USt). Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Im Vordergrund steht die fachliche, methodische und soziale Auseinandersetzung mit dem praktischen Fall. Die Studierenden erwerben somit wirtschaftswissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz.						
5	Lernergebnisse/learning outcomes, Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen						

	1.1 erlangen Wissen über die Grundlagen sowie ausgewählte Vertiefungen des deutschen Ertragsteuerrechts (ESt, KSt, GewSt). 1.2 lernen die Grundlagen sowie ausgewählte Vertiefungen des deutschen und des grenzübergreifenden Umsatzsteuerrechts kennen. 1.3 erlangen Wissen über die Wirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen. Fachkompetenz Fertigkeit 2.1 erarbeiten sich notwendige Informationen zur Lösung von Steuerfällen (z.B. in Steuergesetzen und Steuerrichtlinien). 2.2 analysieren Sachverhalte kritisch und sind in der Lage die ertragsteuerlichen und umsatzsteuerlichen Konsequenzen darzulegen. 2.3 lösen steuerliche Sachverhalte unter Darstellung der steuerlichen Konsequenzen von Änderungen im Sachverhalt. Personale Kompetenz/ Sozial 3.1 berechnen die aus verschiedenen Sachverhalten resultierenden Ertrag- und Umsatzsteuern und Barwerte von zukünftigen Zahlungsströmen. 3.2 bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernte. 3.3 beteiligen sich in den Übungen durch aktive Mitarbeit. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit 4.1 können mit Hilfe des Erlernten steuerliche Fragestellungen analysieren und Lösungsvorschläge zu Problemen entwickeln. 4.2 sind in der Lage, existierende Lösungsvorschläge kritisch zu bewerten.												
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☒ Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>100 Min.</td><td>60%</td></tr><tr><td>b), c)</td><td>Klausur</td><td>80 Min.</td><td>40%</td></tr></table> Erläuterungen: In der ersten Klausur werden ausschließlich Inhalte der Lehrveranstaltung Ertragsteuern geprüft. In der zweiten Klausur werden sämtliche Lerninhalte vorausgesetzt. Schwerpunkte der Abschlussklausur bilden jedoch das Steuerwirkungsmodul und das Umsatzsteuerrecht.	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	100 Min.	60%	b), c)	Klausur	80 Min.	40%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	100 Min.	60%										
b), c)	Klausur	80 Min.	40%										
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine												
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine												
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.												
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).												
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik												
12	Modulbeauftragte/r:												

	Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane
12a	Ansprechpartner/in: Fabian Failenschmid
13	Sonstige Hinweise:

Fundamentals of Accounting

Modulnummer: M.184.2231	Workload: 300	Credits: 10	Studiensemester: 4.-6.	Turnus: SS/WS	Dauer (in Sem.): 1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehr- form	Kontakt- zeit (h)	Selbst- studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen -größe (TN)
	a)	Vorlesung zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens	V	30	90	P	250
	b)	Übung zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens	Ü	30	60	P	250
	c)	Repetitorium zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens	R	30	60	P	250
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W1102 Management W1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften W1202 Taxation, Accounting & Finance W2215 Bank- und Börsenwesen						
4	Inhalte: Lerninhalte sind die Grundlagen der doppelten Buchführung und der externen Berichterstattung von Unternehmen. Aufbauend auf dem Basiswissen aus der Assessmentphase werden insbesondere die Bestandteile, Funktionen und Zwecke des Jahresabschlusses und des Lageberichts, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Vorschriften zum Ansatz sowie zur Zugangs- und Folgebewertung von Bilanzpositionen behandelt. Neben der Bilanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen (insb. Finanzvermögen) sowie Eigen- und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) werden auch Spezialfragen zur Rechnungsabgrenzung, latenten Steuern und Leasing besprochen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden ... Fachkompetenz Wissen 1.1 kennen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweissvorschriften nach dem Handelsgesetzbuch und können diese beschreiben. 1.2 kennen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. 1.3 verstehen die Systematik der doppelten Buchführung. 1.4 verstehen die Funktionen und Zwecke der externen Rechnungslegung. 1.5 können Zielkonflikte innerhalb der externen Berichterstattung von Unternehmen einordnen. Fachkompetenz Fertigkeit						

	2.1 können betriebswirtschaftliche Geschäftsvorfälle mit Hilfe eines vorgegebenen Kontenplans einzelnen Konten zuordnen und Buchungen durchführen. 2.2 können Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge von Unternehmen differenzieren, einschlägige Bilanzierungsvorschriften identifizieren und anwenden. Personale Kompetenz/ Sozial 3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung, Übung und Repetitorium Erlernte. 3.2 beteiligen sich in den Veranstaltungen durch aktive Mitarbeit. Personale Kompetenz / Selbstständigkeit 4.1 analysieren mit Hilfe ökonomischer Intuition aktuelle Fragestellungen der Rechnungslegung und der unternehmerischen Offenlegung.										
6	Prüfungsleistung: ☒ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP) <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr> </tbody> </table>			Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	120 Min.	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote								
a)	Klausur	120 Min.	100%								
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine										
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine										
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.										
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).										
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik										
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Sönke Sievers (Wintersemester) Prof. Dr. Jens Müller (Sommersemester)										
12	Ansprechpartner/in Holger Meyer (Wintersemester) Vanessa Flagmeier (Sommersemester)										
13	Sonstige Hinweise:										

Modul 8c

Bankrecht							
Banking Law							
Modulnummer: M.184.2602		Workload (h): 300	Credits: 10	Studiensemester: 3-6	Turnus: SS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Rechtsfragen der Finanzierung im europäischen Binnenmarkt	V	45	45	P	60
	b)	Kapitalmarkt- und Bankenaufsichtsrecht in Europa	V	45	45	P	60
	c)	Aktuelle Rechtsfragen des Bank-, Börsen- und Finanzierungsrecht ("Bankrechtseminar")	S	45	75	P	60
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	Inhalte: Die stetige Innovation neuer Bankprodukte, die Europäisierung des Bankenmarktes und der gestiegene grenzüberschreitende Austausch von Waren und Dienstleistungen machen schon heute die fundierte Kenntnis von Bank- und Finanzierungsbedingungen auf dem nationalen und europäischen Binnenmarkt erforderlich. Insbesondere tangieren veränderte Finanzierungs- und Bankbedingungen kleine und mittelständische Unternehmen. Rechtsveränderungen im Bank- und Finanzierungsrecht wirken daher auch auf die Marktstruktur ein. Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung des Bankrechts auf dem europäischen Binnenmarkt. Sie bewerten bestehende Bank- und Finanzierungsrechtsnormen anhand deren Auswirkungen auf Banken und Unternehmen. Die Studierenden vergleichen das bestehende deutsche Bank- und Finanzierungsrecht mit den Rechtsbedingungen anderer europäischer Mitgliedsländer und mit den Anforderungen, die das europäische Bank- und Finanzierungsrecht aufstellen. In Fallstudien, Gruppenarbeiten, Vorträgen und Projektarbeiten erwerben die Teilnehmer fundierte Rechtskenntnisse im Umgang mit Banken und Kreditinstituten, mit neuen Finanzierungsinstrumenten und mit der Absicherung von Finanzierungsbedarf durch s.g. Kreditsicherungsmittel. Gleichzeitig erwerben die Teilnehmer einen Überblick über das Bankenaufsichtssystem in den europäischen Mitgliedsländern. Das Bestehen von bankrechtlichen Ansprüchen sichert noch nicht deren Durchsetzbarkeit vor Gericht. Gerade aufgrund der Beweislast scheitern häufig berechnete Ansprüche von Bankkunden. Das Modul Bankrecht widmet sich der Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche im System deutscher und internationaler Gerichte. Mithilfe ökonomischer Analysemethoden, wie etwa der Spieltheorie sowie der Neuen Institution Ökonomik beleuchtet die Veranstaltung die Möglichkeit der Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche im europäischen Binnenmarkt. Die Veranstaltung stellt das materielle europäische und deutsche Bankrecht und Bankenaufsichtsrecht an einzelnen Fallstudien dar. Es überprüft dessen Durchsetzung anhand des Besuchs ortsansässiger Gerichte (Landgericht Münster, Paderborn; Oberlandesgericht Hamm). Mithilfe spieltheoretischer und ökonomischer Analysemethoden bewerten die Studenten die Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche in der						

	Praxis und erkennen die Möglichkeit und Voraussetzungen zur Geltendmachung des Bankrechts.				
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: 1. Die Studierenden... 1.1. kennen das europäische Bank-, Börsen- und Finanzierungsrecht 1.2. kennen die Bedeutung von europäischem Bankrecht für das nationale Recht 1.3. vergleichen nationale Bankrechtsnormen 2. Die Studierenden... 2.1. bewerten die Auswirkungen von Rechtsnormen auf das Wirtschaftsgeschehen und auf die Durchsetzung materiellen Wirtschaftsrechts 2.2. wenden europarechtliche Regelungen auf den Einzelfall der Bankenpraxis an 3. Die Studierenden... 3.1. bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte 3.2. arbeiten in Kleingruppen eine Projektarbeit aus 3.3. können in Teams arbeiten 4. Die Studierenden... 4.1. suchen eigenverantwortlich Informationen, u.a. im Internet 4.2. bereiten das Vorlesungsmaterial eigenständig vor und nach 4.3. schreiben eine (erste) wissenschaftliche Arbeit				
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☒ Modulteilprüfungen (MTP)				
	zu	Prüfungsform	Dauer Umfang	bzw.	Gewichtung die Modulnote für
	a) b)	Zwischenklausur oder mündl. Prüfung	90 Min. oder 15 Min.		50%
	c)	Präsentation	20 Min.		50%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine				
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.				
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).				
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik				
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dieter Krimphove				
12a	Ansprechpartner/in:				
13	Sonstige Hinweise:				

Bank- und Börsenwesen							
Financial Institutions and Capital Markets							
Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.2215	150	5	3.-6.	WS	1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Bank- und Börsenwesen	V	60	60	P	150
	b)	Übungen zum Bank- und Börsenwesen	Ü	15	15	P	150
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Management Einführung in die Wirtschaftswissenschaften Taxation, Accounting, Finance						
4	Inhalte: Die Vermittlung von Grundkenntnissen der Rahmenbedingungen für Börsen und Kreditinstitute, insbesondere in Deutschland. Dabei soll die Funktionsweise der Finanz-/Kreditwirtschaft verdeutlicht werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden einen Einblick in die Funktionsweise und Steuerung bankbetrieblicher Unternehmen gewinnen, wobei dem Verständnis des Kreditinstitutes als Dienstleistungsanbieter besondere Bedeutung beigemessen wird. Die theoretischen Lerninhalte werden anhand von Übungsaufgaben vertieft.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden ... Fachkompetenz Wissen - kennen Systematisierungskriterien für Finanzmärkte und können diese dementsprechend zuordnen. - kennen die wichtigsten Rahmenbedingungen der Kreditwirtschaft und des Börsenwesens. - kennen die Funktionsweise der organisierten Kapitalmärkte und das Dienstleistungsangebot von Kreditinstituten und können diese beschreiben. Fachkompetenz Fertigkeit - lernen Theorien und Aufgaben des Bankwesens kennen und können diese erläutern. - lernen Methoden zur Bewertung verschiedener Kapitalmarktprodukte (Eigen- und Fremdkapitaltitel, Derivate) kennen und können diese Methoden auf weitere Produkte anwenden Personale Kompetenz/ Sozial - haben die Möglichkeit zum Erwerb von Kooperations- und Teamfähigkeit in freiwilligen Übungsgruppen. - beteiligen sich in den Vorlesungen und Übungen durch aktive Mitarbeit. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit - betreiben eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet. - können selbständig eine Auswahl von geeigneten Kapitalmarktinstrumenten unter gegebenen Rahmenbedingungen treffen und diese bewerten. - erkennen und beurteilen die relevanten Veränderungen auf den Finanzdienstleistungsmärkten.						

6	Prüfungsleistung:			
	☒ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	90 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Bettina Schiller			
12 a	Ansprechpartner: Christian Tewes			
13	Sonstige Hinweise:			

Internationale Unternehmensfinanzierung							
International Corporate Finance							
Modulnummer: M.184.2214	Workload (h): 150	Credits: 5	Studiensemester: 3.-6.	Turnus: SS	Dauer (in Sem.): 1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Internationale Unternehmensfinanzierung	V	55	70	P	100	
	b) Übungen zur Internationalen Unternehmensfinanzierung	Ü	10	15	P	100	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Management Einführung in die Wirtschaftswissenschaften Taxation, Accounting, Finance						
4	Inhalte: Analyse finanzwirtschaftlicher Entscheidungen auf der Basis verschiedener theoretischer Ansätze. Insbesondere werden Kapitalstrukturentscheidungen unter besonderer Berücksichtigung der Lebensphasen der Unternehmung betrachtet. Die erarbeiteten Grundlagen werden um den Aspekt der Chancen/ Risiken internationaler Finanztransaktionen erweitert. Die theoretischen Lerninhalte werden anhand von Übungsaufgaben vertieft.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen - kennen die Bedeutung von Unsicherheit für die Finanzierung der Unternehmen und Instrumente die Unsicherheit zu reduzieren. - kennen die theoretischen Ansätze zur Bestimmung einer optimalen Unternehmensfinanzierung. - charakterisieren unterschiedliche Phasen im typischen Lebenszyklus einer Unternehmung. - kennen die Grundlagen der wesentlichen Finanzierungsinstrumente im Unternehmenslebens-zyklus und erkennen deren Vor- und Nachteile. - kennen besondere Risiken bei grenzüberschreitenden Unternehmensaktivitäten. Fachkompetenz Fertigkeit - lernen Methoden zur Optimierung der Kapitalstruktur kennen und können diese Methoden auf verschiedene Problemstellungen anwenden. - lernen Methoden zur Bewertung verschiedener Finanzierungsinstrumente (Eigen- und Fremdkapital sowie Derivate) kennen und können diese Methoden auf weitere Produkte anwenden. Personale Kompetenz/ Sozial						

	- haben die Möglichkeit zum Erwerb von Kooperations- und Teamfähigkeit in freiwilligen Übungsgruppen. - beteiligen sich in den Vorlesungen und Übungen durch aktive Mitarbeit. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit - betreiben eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet. - können selbständig eine Auswahl von geeigneten Finanzierungsinstrumenten unter gegebenen Rahmenbedingungen treffen und diese bewerten. - erkennen, beurteilen und steuern besondere Risiken bei grenzüberschreitenden Unternehmensaktivitäten.								
6	Prüfungsleistung: ☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☒ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a), b)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>100%</td></tr></table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	90 Min.	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	90 Min.	100%						
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine								
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine								
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.								
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).								
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik; B.Ed. Lehramt an Berufskollegs								
12	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Bettina Schiller								
12 a	Auskünfte bei Rückfragen Philipp Peitz								
13	Sonstige Hinweise:								

Modul 9a

Gründungs- und IT-Recht I							
Setting Up a Business in an IT Context and the Law I							
Modulnummer: M.184.2612		Workload 150	Credits: 5	Studiensemester: 3.-6.	Turnus: SS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Gründungs- und IT-Recht I	V+Ü	45	105	P	max. 40
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundkenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere im Modul Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts (W1601) vermittelt werden.						
4	Inhalte: Das Modul behandelt zentrale organisationsrechtliche Fragen einer Unternehmensgründung und richtet sich insbesondere an Studierende, die die spätere Gründung eines eigenen Unternehmens (insbesondere in IT-nahen Bereichen) zumindest erwägen. Der Schwerpunkt liegt auf wesentlichen praxisrelevanten Aspekten der Gründung eines Unternehmens durch mehrere Personen (ohne Berücksichtigung der Besonderheiten einzelner Industrie- und Wirtschaftsbranchen). Bilanz- und steuerrechtliche Fragen der Gründung bleiben weitgehend ausgeblendet, da hierzu ein umfangreiches Lehrangebot des Departments 2 (Taxation, Accounting, Finance) vorgehalten wird, auf das bei Interesse verwiesen wird. Der EU-rechtliche Rahmen des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts bleibt gesonderten Modulen des Departments 6 (Recht) im Master-Bereich vorbehalten (Prof. Dr. Krimphove). Das Folgemodul Gründungs- und IT-Recht II (5 ECTS, im WiSe) baut auf dem Verständnis für die organisationsrechtliche Dimension der Gründung, wie sie im Modul I vermittelt wird, auf und erweitert den Blick um IT-rechtliche Aspekte einer „IT-nahen Unternehmensgründung“. Gegenstand des Moduls Gründungs- und IT-Recht I werden u. a. folgende Themen sein: - Ein Unternehmen gründen: wenn ja, wozu? - Wer gründet? Was gründen? – Akteure Rechtsformen im Überblick - Unternehmensorganisation – die betrieblich-personalwirtschaftliche Seite (Individualarbeitsrechtliche Herausforderungen im Kontext der Gründung) - Wie gründen? – Der Gesellschaftsvertrag und das Gründungsverfahren - Unternehmensorganisation – die gesellschaftsrechtliche („korporationsrechtliche“) Seite der Unternehmensgründung - Womit gründen? – Fragen der Unternehmensfinanzierung - Schlecht gegründet – Das Unternehmen in der Krise (mit Ausführungen zur Insolvenz) - Gelungen gegründet – Die (mögliche) weitere Entwicklung des erfolgreich gegründeten Unternehmens - Zusammenfassung und Ausblick auf die Abschlussprüfung						

5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden ... 1. kennen wirtschaftsnahe Aspekte des Rechts der Unternehmensgründung – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften für den rechtlich-regulative Rahmen der Gründung von Unternehmen beschreiben und offenlegen; 2. kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von technik- und innovationsrechtlich relevanten Sachverhalten wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben; 3. kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Gründungsrechts und können diese beschreiben; 4. sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht überschaubar gelagerte Sachverhalte im Kontext der Unternehmensgründung zu erfassen, deren normative und wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen und kritisch zu würdigen. 5. sind der Lage, hinsichtlich der Beurteilung des rechtlich-regulativen Rahmens eines Gründungsgeschehens in den fachlichen Austausch mit juristisch und betriebswirtschaftlich vorgebildeten Berufsträgern in Wissenschaft und Praxis zu treten, und können in diesem Kontext die von ihnen entwickelten Standpunkte selbstständig vertreten und verteidigen.													
6	Prüfungsleistung: [X] Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer Umfang</th><th>bzw.</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td></td><td>100%</td></tr></table>				Zu	Prüfungsform	Dauer Umfang	bzw.	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	90 Min.		100%
Zu	Prüfungsform	Dauer Umfang	bzw.	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	90 Min.		100%										
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine													
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine													
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.													
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).													
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik													
12	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Müller													
12 a	Ansprechpartner/in: Julia Wittenberg													
13	Sonstige Hinweise:													

Modul 9b

Grundzüge der Statistik I							
Basic Principles of Statistics I							
Modulnummer: M.184.1471		Workload (h): 150	Credits: 5	Studiensemester: 1.	Turnus: WS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
	a)	Grundzüge der Statistik I – Vorlesung	V	45	105	P	600
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	Inhalte: - Einführung in quantitative empirische Methoden zur Analyse ökonomischer Daten - Merkmale und Datenstrukturen - Grundlagen der deskriptiven Statistik (eindimensionale und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen in Tabellenform und deren graphische Umsetzung, Maßzahlen) - Kontingenzanalyse, Unabhängigkeit und Abhängigkeitsmaße - Korrelations- und Regressionsanalyse - Einführung in die Zeitreihenanalyse - Indexrechnung - Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden ... Fachkompetenz Wissen 1.1 kennen Grundlagen der deskriptiven Statistik (eindimensionale und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen in Tabellenform und deren graphische Umsetzung, Maßzahlen) und können diese beschreiben. 1.2 kennen verschiedene Abhängigkeitsmaße und können diese beschreiben. 1.3 kennen Grundlagen der Regressionsanalyse und können diese beschreiben. 1.4 kennen Grundlagen der Zeitreihenanalyse und können diese beschreiben. 1.5 kennen Grundlagen der Indexrechnung und können diese beschreiben. 1.6 kennen Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und können diese beschreiben. Fachkompetenz Fertigkeiten 2.1 erlernen deskriptive statistische Methoden und wenden diese auf verschiedene wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen an.						

	2.2 üben die statistischen Verfahren ein und verstehen diese. Personale Kompetenz/ Sozial 3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Tutorium Erlernte. 3.2 beteiligen sich in den Tutorien durch aktive Mitarbeit. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit 4.1 verstehen und bewerten deskriptive Statistiken.			
6	Prüfungsleistung: ☒ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	120 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Sportökonomie			
12	Modulbeauftragte/r: Dr. Sonja Lück			
12a	Ansprechpartner/in: Dr. Sonja Lück			
13	Sonstige Hinweise: Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Sportökonomie			

Modul 9c

Grundzüge der Statistik II							
Basic Principles of Statistics II							
Modulnummer: M.184.1472		Workload (h): 150	Credits: 5	Studiensemester: 2. (WiWi/SpÖk) bzw. 3.-6. (IBS)	Turnus: SS	Dauer (in Sem.): 1	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
	a)	Grundzüge der Statistik II – Vorlesung/Übung	V/Ü	30	120	P	600
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W1471 Grundzüge der Statistik I						
4	Inhalte: Das Modul vermittelt zunächst grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Es werden ausgewählte diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen vorgestellt und angewendet. Zudem lernen die Studierenden zweidimensionale Zufallsvariablen kennen und erhalten eine Einführung in die Grundzüge der Stichprobentheorie. Abschließend dient dieses Modul dem Erwerb von Kompetenzen in statistischen Schätzverfahren und Testverfahren (Signifikanztests).						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden ... - kennen weiterführende Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und können die erlernten Inhalte im Bereich von zweidimensionalen Zufallsvariablen, Stichprobentheorie, Schätzverfahren und Signifikanztests wiedergeben und erläutern. - erlernen Verfahren zur Einordnung, Analyse und Lösung statistischer Probleme. - können die erlernten Konzepte (s.o.) auf unterschiedlichste Probleme und Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaften anwenden. - können die errechneten Ergebnisse im ökonomischen Kontext der Aufgabenstellung interpretieren und statistische Analysen im Alltag kritisch hinterfragen. - erlernen durch die Kombination aus Videovorlesung, Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsmaterials, angeleiteten Tutorien, Hausaufgabenblättern und gemeinsamer Arbeit mit dem Dozenten an Aufgaben im Hörsaal neue Strategien des Wissenserwerbs. - verbessern ihre Problemlösungskompetenz und ihr Zeitmanagement durch die eigenständige Gestaltung ihres Lernprozesses (Videovorlesung, Arbeit im Hörsaal). - präsentieren ihre eigenständig erarbeiteten Ergebnisse in der Arbeitsgruppe während der gemeinsamen Arbeit im Hörsaal.						

6	Prüfungsleistung: ☒ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	120 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Sportökonomie			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hendrik Schmitz			
12a	Ansprechpartner/in: Marlon Fritz			
13	Sonstige Hinweise: Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Sportökonomie Die Veranstaltungen werden stark dafür verwendet, Aufgaben selbst und in Gruppen zu rechnen und dann gemeinsam die Lösungen zu besprechen. Der Dozent rechnet die Aufgaben nicht selbst vor, sondern greift moderierend und korrigierend ein. Außerdem ermuntert der Dozent die Studierenden kontinuierlich, eventuell auftretende Fragen zum Vorlesungsstoff zu stellen. Hierzu ist es essenziell, dass sich die Studierenden selbstständig auf die Präsenzveranstaltung vorbereiten.			

6	Prüfungsleistung:		
	☒ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	Projektarbeit		Gewichtung für die Modulnote 100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Tobias Matzner		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

6	Prüfungsleistung:		
	☐ Modulabschlussprüfung (MAP) ☒ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	a)	Projektpräsentation und Projektbericht	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christina Bartz		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul ist nicht endnotenrelevant.
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jutta Weber
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.

Masterarbeit																					
Master Thesis																					
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:														
	600 h	20	4.	-	1	de	P														
1	Modulstruktur: <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Lehrform</th> <th>Kontaktzeit (h)</th> <th>Selbststudium (h)</th> <th>Status (P/WP)</th> <th>Gruppengröße (TN)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Masterarbeit</td> <td></td> <td>20</td> <td>580</td> <td>P</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>								Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)		Masterarbeit		20	580	P	-
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)															
	Masterarbeit		20	580	P	-															
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden haben ein Vorschlagsrecht für die Themenstellung. Dies begründet keinen Rechtsanspruch.																				
3	Teilnahmevoraussetzungen: Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung bereits mindestens 80 Leistungspunkte im Studiengang erworben hat.																				
4	Inhalte: Mit der Masterarbeit wird der Masterstudiengang abgeschlossen. Thema und Aufgabenstellung müssen aus einem der forschungsrelevanten Felder des Faches kommen.																				
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: - die Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachwissenschaftliches Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen - die Kompetenz, eigene Ideen und Themen zu entwickeln sowie in schriftlicher Form umzusetzen - die Fertigkeit, die erlernten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umfassend anzuwenden - die Kompetenz, entsprechende Software zur Textverarbeitung sowie zur grafischen/visuellen Aufbereitung anzuwenden																				
6	Prüfungsleistung: ☒ Modulabschlussprüfung (MAP) ☐ Modulprüfung (MP) ☐ Modulteilprüfungen (MTP) <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Masterarbeit</td> <td>ca. 150.000 Zeichen</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>							Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote		Masterarbeit	ca. 150.000 Zeichen	100%						
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote																		
	Masterarbeit	ca. 150.000 Zeichen	100%																		
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:																				
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung bereits mindestens 80 Leistungspunkte im Studiengang erworben hat.																				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist. .																				

10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christina Bartz
13	Sonstige Hinweise: Keine

Abkürzungen:

de=deutsch

en=englisch

P=Pflicht

S= Seminar

V= Vorlesung

WP=Wahlpflicht

W= Workshop

Ü=Übung

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819